



**Anja RÜth aus Schönau konnte ein besonders seltenes Exemplar aus dem Hause Zündapp präsentieren: eine Nähmaschine.** Foto: rudi

## Mit Nähmaschine Mopedfreunde luden ein

Elben. Rund 150 Gäste fanden jetzt den Weg zum sechsten Treffen der Mopedfreunde Schönau, zeitweilig zumindest. Leider zogen Gewitterschauer nämlich nicht spurlos an der Veranstaltung vorüber und zwangen viele Gäste durchnässt und verfrüht die Heimreise anzutreten. Der hervorragenden Stimmung sollte das dennoch keinen Abbruch tun.

Bereits zum sechsten Mal luden die mehr als 100 Mitglieder der Mopedfreunde Schönau zum Treffen für 50- bis 80-Kubikzentimeter-Motorräder aus deutsch-österreichischer Herstellung. Drei Tage sollte der Elber Schützenplatz wieder ganz im Zeichen der Liebhaberstücke stehen.

Die Palette reichte auch dieses Mal von Zündapp, Kreidler und Hercules bis Rixe, Victoria, Simson und NSU. Auch die Spanne der Baujahre war breit gefächert und reichte von den 1950er bis zu 1980er

Jahren. Von der vereinseigenen Jugendgruppe der Mopedfreunde Schönau bis zur Ü-70-Riege waren alle Altersgruppen vertreten.

Obwohl sowohl die Ausfahrten als auch die vorgesehenen Spiele nämlich buchstäblich ins Wasser fielen, verweilte noch eine große Gästezahl auf dem Elber Schützenplatz, auch um die Siegerehrung zu verfolgen, bei der der älteste und der jüngste Teilnehmer, derjenige mit der weitesten Anreise und die stärkste Gruppe mit einem Pokal prämiert wurden. Allen voran wurden jedoch die schönsten Fabrikate eines jeweiligen Jahrzehnts ausgezeichnet, die zuvor auf dem Schützenplatz ausgestellt worden und von den Besuchern bewertet worden waren. Mitunter fanden sich dabei recht seltene Exemplare, so etwa eine Nähmaschine aus dem Hause Zündapp. rudi